

KALIFORNIEN SCHÜTZT DIE BÜRGERRECHTE VON EINWANDERERN

INFORMATIONSBLATT



BESCHÄFTIGUNG

Das kalifornische Recht schützt Sie vor Diskriminierung am Arbeitsplatz.

Ihr Arbeitgeber darf Sie im Allgemeinen nicht aufgrund eines geschützten Merkmals entlassen, belästigen, unfair behandeln oder Vergeltungsmaßnahmen gegen Sie ergreifen.

Zu den geschützten Merkmalen gehören:

- Rasse / ethnische Zugehörigkeit
- Abstammung
- Nationale Herkunft
- Sonstige gesetzlich geschützte Merkmale

Das kalifornische Recht bietet auch Diskriminierungsschutz in Bezug auf den Einwanderungsstatus, die Staatsbürgerschaft und die Sprache.

BEISPIELE FÜR UNRECHTMÄSSIGE DISKRIMINIERUNG:

- **Nationale Herkunft.** „Mein Vorgesetzter behandelt mich unfair, weil er glaubt, ich käme aus einem bestimmten Land, obwohl das nicht stimmt.“
- **Belästigung.** „Meine Kollegen beleidigen mich wegen meines Geburtslandes. Mein Arbeitgeber weigert sich, etwas dagegen zu unternehmen.“
- **Nur Englisch.** „Mein Arbeitgeber hat mir gesagt, dass ich bei der Arbeit Englisch sprechen muss, sogar während meiner Pause und obwohl es keine arbeitsbezogene Notwendigkeit für diese Regelung gibt.“
- **Akzent.** „Mein Arbeitgeber behandelt mich unfair, weil ich Englisch mit einem Akzent spreche, obwohl meine Kollegen und unsere Kunden mich verstehen.“
- **Vergeltung.** „Mein Arbeitgeber hat gedroht, die Einwanderungsbehörden einzuschalten, weil ich mich über Belästigungen am Arbeitsplatz beschwert habe.“

- **Erkundigungen zum Einwanderungsstatus.** Ein Arbeitgeber darf sich im Allgemeinen nicht nach dem Einwanderungsstatus eines Bewerbers oder Mitarbeiters erkundigen, es sei denn, das Bundesrecht schreibt dies vor.
- **Staatsbürgerschaftsanforderungen.** Im Allgemeinen darf ein Arbeitgeber für eine Anstellung keine US-Staatsbürgerschaft verlangen, wenn diese Anforderung Mitarbeiter oder Stellenbewerber aufgrund ihrer nationalen Herkunft oder Abstammung diskriminiert.

Wenn Sie bei der Arbeit rechtswidrige Diskriminierung erfahren, gibt Ihnen das Gesetz möglicherweise das Recht, entgangenen Lohn einzufordern, an Ihren verlorenen Arbeitsplatz zurückzukehren oder andere Rechtsmittel in Anspruch zu nehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.calcivilrights.ca.gov/employment/

UNTERNEHMEN

Das kalifornische Recht schützt Sie vor Diskriminierung durch Unternehmen. Dies umfasst Geschäfte, Restaurants, Krankenhäuser und Gesundheitsdienstleister.

Ein Unternehmen darf Sie im Allgemeinen nicht negativ oder unfair behandeln aufgrund von:

- Rasse / ethnischer Zugehörigkeit
- Volkszugehörigkeit
- Abstammung
- Nationaler Herkunft
- Muttersprache / Hauptsprache
- Einwanderungsstatus
- Staatsbürgerschaft
- Sonstigen gesetzlich geschützten Merkmalen

KALIFORNIEN SCHÜTZT DIE BÜRGERRECHTE VON EINWANDERERN

INFORMATIONSBLATT



BEISPIELE FÜR UNRECHTMÄSSIGE DISKRIMINIERUNG:

- „Ein Baumarkt weigerte sich, mir Maschinen zu vermieten, wenn ich nicht nachweise, dass ich eine legale Aufenthaltsgenehmigung für die Vereinigten Staaten habe.“
- „Ein Restaurant verweigerte meiner Familie und mir die Bedienung, weil wir eine andere Sprache als Englisch sprechen.“
- „Ein Krankenhaus ließ mich viel länger warten als andere Patienten, weil das Personal meinen Einwanderungsstatus hinterfragte.“

Wenn ein Unternehmen Sie rechtswidrig diskriminiert, kann gegen das Unternehmen eine Geldstrafe von 4.000 USD für jeden einzelnen Diskriminierungsfall verhängt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.civilrights.ca.gov/unruh/

WOHNEN

Das kalifornische Recht schützt Sie vor Diskriminierung, wenn Sie Wohnraum mieten, kaufen oder sich dafür bewerben.

Ein Wohnungsanbieter darf aufgrund eines geschützten Merkmals im Allgemeinen nichts von Folgendem tun:

- Ihnen die Wohnung kündigen / Sie aus der Wohnung weisen
- Ihnen Wohnraum verweigern
- Ihnen eine höhere Miete berechnen
- Reparaturen verweigern

Zu den geschützten Merkmalen gehören:

- Rasse / ethnische Zugehörigkeit
- Nationale Herkunft
- Abstammung
- Muttersprache / Hauptsprache
- Staatsbürgerschaft
- Einwanderungsstatus
- Sonstige gesetzlich geschützte Merkmale

Ein Wohnungsanbieter darf im Allgemeinen nicht nach Ihrem Einwanderungsstatus fragen. Eine Ausnahme kann gelten, wenn Sie bestimmte durch Bundesmittel geförderte bezahlbare Wohnungen

oder ländliche Wohnbauprogramme des US-Landwirtschaftsministeriums (USDA) in Anspruch nehmen.

Ein Wohnungsanbieter darf auch nicht drohen, Informationen über Ihren Einwanderungsstatus an Einwanderungsbehörden wie die Immigration and Customs Enforcement (ICE), Strafverfolgungsbehörden oder andere Regierungsstellen zu melden oder weiterzugeben, um Sie zu schikanieren oder einzuschüchtern.

BEISPIELE FÜR UNRECHTMÄSSIGE DISKRIMINIERUNG:

- „Die Hausverwaltung meiner Wohnung drohte, mich bei den Einwanderungsbehörden zu melden, wenn ich nicht ausziehe.“
- „Ein Vermieter versuchte, von mir mehr als die inserierte Miete zu verlangen, weil ich aus einem anderen Land stamme.“
- „Eine Wohnanlage weigerte sich, mir einen Antrag für den Kauf einer Eigentumswohnung zu geben, weil ich kein US-Staatsbürger bin.“

Wenn Sie rechtswidrige Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt erlebt haben, gibt Ihnen das Gesetz möglicherweise das Recht, den Wohnraum zu erhalten, der Ihnen verweigert wurde, eine Rückerstattung der entstandenen Kosten zu fordern oder sonstige Rechtsansprüche geltend zu machen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.civilrights.ca.gov/housing/

VORURTEILSMOTIVIERTE GEWALT

Das kalifornische Recht schützt Sie und Ihr Eigentum vor Gewalt oder Drohungen, die durch ein geschütztes Merkmal motiviert sind.

Zu den geschützten Merkmalen gehören:

- Rasse / ethnische Zugehörigkeit
- Volkszugehörigkeit
- Abstammung
- Nationale Herkunft
- Staatsbürgerschaft
- Muttersprache / Hauptsprache

KALIFORNIEN SCHÜTZT DIE BÜRGERRECHTE VON EINWANDERERN

INFORMATIONSBLETT



- Einwanderungsstatus
- Sonstige gesetzlich geschützte Merkmale

Sie sind selbst dann geschützt, wenn sich jemand hinsichtlich Ihres geschützten Merkmals irrt. Das Gesetz schützt Sie beispielsweise, wenn jemand Sie ins Visier nimmt, weil er glaubt, Sie kämen aus einem bestimmten Land oder hätten einen bestimmten Einwanderungsstatus, selbst wenn diese Annahme falsch ist.

BEISPIELE FÜR HASSGEWALT:

- „Ein Fremder hat mich geschubst und angeschrien, ich solle dorthin zurückgehen, wo ich hergekommen bin.“
- „Mein Arbeitskollege hat mein Auto mit einem Schlüssel zerkratzt, weil ich nicht sehr gut Englisch spreche.“
- „Mein Nachbar versuchte, mich zu schlagen, während er rassistische Beleidigungen schrie.“

Wenn Sie Hassgewalt erleben, können Sie:

- Die 211 anrufen, um Zugang zu Hilfsangeboten zu erhalten
- Den Vorfall bei der Polizei melden
- Eine Beschwerde bei der CRD einreichen

Je nach den Umständen kann Ihnen das Gesetz erlauben, eine einstweilige Verfügung zu erwirken oder Schadenersatz für Schäden an Ihrer Person oder Ihrem Eigentum zu verlangen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.civilrights.ca.gov/hateviolence/

STAATLICH GEFÖRDERTE PROGRAMME UND DIENSTLEISTUNGEN

Das kalifornische Recht schützt Sie vor Diskriminierung durch Programme und Dienstleistungen, die vom Bundesstaat Kalifornien betrieben oder mit staatlichen Geldern finanziert werden.

Programme dürfen im Allgemeinen nicht aufgrund eines geschützten Merkmals diskriminieren. Bestimmte Programme und Dienstleistungen können jedoch spezifische Teilnahmevoraussetzungen haben.

Zu den geschützten Merkmalen gehören:

- Rasse / ethnische Zugehörigkeit
- Volkszugehörigkeit
- Abstammung
- Nationale Herkunft
- Sonstige gesetzlich geschützte Merkmale

BEISPIELE FÜR UNRECHTMÄSSIGE DISKRIMINIERUNG:

- „Ein staatlich finanziertes Programm weigerte sich, mich aufgrund meiner ethnischen Zugehörigkeit zu bedienen, obwohl ich für das Programm qualifiziert war.“
- „Die öffentliche Schule meiner Kinder lässt sie nicht am Sport teilnehmen, weil sie nicht gut Englisch sprechen.“
- „Ein Krankenhaus, das Medi-Cal akzeptiert, hat mich aufgrund meiner nationalen Herkunft ungerecht behandelt.“

Weitere Informationen finden Sie unter: www.civilrights.ca.gov/statefundedprograms/

MENSCHENHANDEL

Das kalifornische Recht schützt jede Person vor Menschenhandel, unabhängig vom Einwanderungsstatus.

Menschenhandel liegt vor, wenn jemand Gewalt, Betrug oder Nötigung anwendet, um jemanden dazu zu bringen, gegen seinen Willen Arbeit, Dienstleistungen oder kommerzielle sexuelle Handlungen zu erbringen.

BEISPIELE FÜR MENSCHENHANDEL:

- „Mein Arbeitgeber drohte, mich den Einwanderungsbehörden zu melden, wenn ich kündige.“
- „Jemand versprach mir einen gut bezahlten Job, zwang mich dann aber, unbezahlt zu arbeiten.“
- „Jemand drohte, meiner Familie Schaden zuzufügen, wenn ich aufhöre zu arbeiten.“

WENN SIE VON MENSCHENHANDEL BETROFFEN SIND

Wenn Sie von Menschenhandel betroffen sind oder vermuten, davon betroffen zu sein, steht Ihnen Hilfe zur Verfügung.

KALIFORNIEN SCHÜTZT DIE BÜRGERRECHTE VON EINWANDERERN

INFORMATIONSBLATT



Jede Person in Kalifornien kann unabhängig vom Einwanderungsstatus eine Beschwerde beim California Civil Rights Department (CRD) einreichen.

Sie haben eventuell auch Anspruch auf ein U- oder T-Visum der US-Bundesregierung, wenn Sie Opfer von Menschenhandel oder bestimmten anderen Straftaten sind und mit Strafverfolgungsbehörden zusammenarbeiten. Das CRD kann bei Zertifizierungsanträgen helfen, wenn der Fall in die Zuständigkeit des CRD nach den kalifornischen Bürgerrechtsgesetzen fällt. Das CRD untersucht Bürgerrechtsverletzungen. Andere Behörden können strafrechtliche Verstöße untersuchen oder über Einwanderungsvorteile entscheiden.

Nach kalifornischem Recht stehen Ihnen möglicherweise auch zivilrechtliche Rechtsmittel zu. Je nach Ihrer Situation kann Ihnen das Gesetz erlauben:

- Geld zurückzufordern (Schadenersatz genannt)
- Eine gerichtliche Anordnung zu erwirken, um den Menschenhandel stoppen (Einstweilige Verfügung)
- Sonstige Rechtsmittel zu erhalten

BRAUCHEN SIE JETZT HILFE?

Wenn Sie von Menschenhandel betroffen sind oder waren, können Sie sich an folgende Stellen wenden:

National Human Trafficking Hotline (Nationale Hotline gegen Menschenhandel)

- Online unter <https://humantraffickinghotline.org/>
- SMS an 233-733 (Be Free)
- Anruf unter 1-888-373-7888

Coalition to Abolish Slavery and Trafficking (CAST)

- Online unter <https://www.castla.org/>
- Anruf unter 1-888-539-2373

UM EINE BESCHWERDE EINZUREICHEN

Civil Rights Department

calcivilrights.ca.gov/complaintprocess

Gebührenfrei: 800.884.1684

TTY: 711

Haben Sie eine Behinderung, die eine angemessene Vorgehung (Reasonable Accommodation) erfordert? Das CRD kann Sie bei Ihrer Beschwerde unterstützen.

Weitere Übersetzungen dieses Leitfadens finden Sie unter: www.civilrights.ca.gov/posters/general